

43. Newsletter Umwelt und Energie der Arbeitsstelle Frieden und Umwelt

Speyer, 17.04.2024

Sehr geehrte Energiebeauftragte und Engagierte,
sehr geehrte Pfarrerinnen und Pfarrer,

in vielen Gemeinden ist in der Diskussion, ob beheizbare Sitz- oder Bankauflagen eine gute Alternative für eine in die Jahre gekommene Kirchenheizung sein können. Daher haben wir in Kooperation mit dem Netzwerk Energie und Kirche ein Faktenblatt dazu zusammengestellt. Faktenblatt, das klingt hilfreich, aber recht spröde. Ganz anders der Titel des reichhaltigen Veranstaltungsprogramms aus Ludwigshafen „Paradeisen statt Apokalypsen“. Infos zu Veranstaltungen zum klimaneutralen Gebäudebestand dann auf der nächsten Seite.

Ihnen eine gesegnete nachösterliche Zeit

Das Team der Arbeitsstelle Frieden und Umwelt

Neues Faktenblatt zu beheizbaren Stuhl- und Bankauflagen Kurzinfo und Marktübersicht

Die Klimaschutzziele der Landeskirche haben auch für die Beheizung von Kirchen Konsequenzen. Einer der Ansatzpunkte ist, die Temperatur des Innenraums zu reduzieren und den Besucher*innen mit körpernahen Heizsystemen den Aufenthalt angenehmer zu gestalten. Eine Variante dieser Temperierungssysteme sind beheizte Sitzkissen und Sitzbankauflagen. In diesem [Faktenblatt](#) ist kurz und knapp zusammengestellt, was zu beachten ist und welche Kosten zu erwarten sind. In der Marktübersicht sind die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Faktenblatts bekannten und verfügbaren Modelle von 14 Herstellern mit ihren Eigenschaften benannt. Das Faktenblatt hat die Arbeitsstelle Frieden und Umwelt in Kooperation mit dem Netzwerk Energie und Kirche herausgegeben.

Veranstaltungen

Paradeisen statt Apokalypsen

Am 20. April startet Veranstaltungsreihe der Prot. Kirche für Ludwigshafen

Die Kirche am Lutherplatz möchte das Bild vom Paradies wieder so mit Kraft füllen, dass es in uns Lust und Energie weckt, daran mitzuwirken, dass es auch morgen noch eine lebenswerte Welt gibt und dass wir das Schöne und Gute nicht übersehen. „Wir brauchen Hoffnungsbilder. Wir brauchen Menschen, die uns Mut machen. Wir müssen das Paradeisen wieder lernen.“, so Susanne Schramm und Bärbel Bähr-Kruljac in ihrer Einladung. Bis Juni laden sie ein zu einem [breiten Programm an Tischgesprächen, Spielrunden, Führungen und Vorträgen](#), welches am 20. April um 18 Uhr auf dem Lutherplatz mit der Ausstellung Kippunkte – nachhaltige Cartoons startet. Wie wäre es mit Wanderungen zu paradiesischen Orten? Oder holen Sie sich Inspirationen beim Turm-Kino oder bei ungewöhnlichen Gottesdiensten. Und genießen Sie zum Abschluss ein Konzert auf dem hoffentlich sonnigen Lutherplatz. Das Programm lohnt die Anfahrt nach Ludwigshafen.

Online-Sprechstunde für den Prozess „Räume für morgen“ mit Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst zum Thema „Klimaneutraler Gebäudebestand“

Montag, 13. Mai 2024, 18.00 Uhr – 19.00 Uhr, online

Von entscheidender Bedeutung für die Reduzierung der Treibhausgasemissionen unserer kirchlichen Gebäude ist die Umstellung auf eine CO₂-arme Wärmeversorgung. Angeraten ist dies auch aus finanzieller Sicht. Im Bereich Strom ergeben sich Fortschritte für die Emissionsreduzierung aus der Annahme von mehr erneuerbarem Strom im Jahr 2035.

Wir geben einen kurzen Überblick und zeigen die bereitgestellten Hilfsmittel: Wie werden die CO₂-Emissionen für die perspektivische Planung für 2035 im Prozess „Räume für morgen“ berechnet? Wie kann ein typischer Gebäudebestand einer Kirchengemeinde nahezu treibhausgasneutral entwickelt werden? Mit Beispielen erklären wir die Berechnungen.

Den inhaltlichen Input wird die Umweltbeauftragte Sonja Klingberg-Adler übernehmen. Für Fragen wird auch der Leiter der Bauabteilung Bernd Ehrhardt zur Verfügung stehen.

Eingeladen sind alle aus den Gemeinden und Kirchenbezirken, die sich in dem Gebäudestrukturprozess engagieren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Zoom-Link wird über die Verteiler für den Prozess „Räume für morgen“ rechtzeitig zugeschickt.

„Unsere kirchlichen Gebäude klimaneutral – Wie kann das gehen?“

Mittwoch 5. Juni 2024, 18.00 -20.00 Uhr, online

Kirchen, Kitas, Gemeindehäuser und Pfarrheime laden zum Aufenthalt ein. Das heißt, wir brauchen es warm, möchten mal etwas kochen, brauchen Elektrogeräte und Licht. All das braucht Energie. Gleichzeitig stehen Kirchengemeinden vor der Aufgabe, ihren Gebäudebestand zukünftig treibhausgasneutral zu bewirtschaften. In der Evangelischen Kirche der Pfalz gibt es hierfür bereits eine konkrete Zielsetzung. Pläne sollen aufgestellt werden, wie bis 2035 die Treibhausgasemissionen um 90 Prozent gesenkt werden können. Es stellen sich viele Fragen: Wie kann das gehen? Was bringt was? Was ist von Wärmepumpen, Pellets oder Photovoltaik zu halten?

Dipl.-Ing. Christian Dahm vom Netzwerk Energie und Kirche, der schon für viele Kirchengemeinden Konzepte für genau diese Frage erstellt hat, gibt an diesem Abend einen Input, der einen Bogen schlägt und das große Ziel handhabbar macht.

Bitte beachten Sie: Der Vortrag wurde in sehr ähnlicher Form bereits auf der Schwerpunktsynode 2023 und am 24.05.2023 gehalten. Weil in vielen Kirchenbezirken die Überlegungen zur Treibhausgasminderung im Rahmen des Projektes „Räume für morgen“ nun stärker in den Vordergrund rücken, bieten wir den Vortrag erneut an. Anmelden können Sie sich direkt bei Frau Neßeler-Müller von der Arbeitsstelle Frieden und Umwelt, nesseler@frieden-umwelt-pfalz.de, 06232-6715-0.

Podcast-Tipp: Klima + Kirche

Der Podcast mit Persönlichkeiten aus Kirche, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur.

Viertelstunden-Gespräche führt der Umweltbeauftragte des Erzbistums Köln Christian Weingarten mit bekannten Persönlichkeiten über die Motivation zur ökologischen Umkehr und darüber, wie die Kirche bei der Bewahrung der Schöpfung unterstützen kann. Bereichernd zu hören zum Beispiel bei Arbeiten im Haushalt. Auf allen gängigen Podcast-Portalen: <https://www.klima-kirche.de/aktuelles/KK-Gespraech/index.html>